

Chorsingen to go – Format für Vielbeschäftigte

Bei einem vollen Terminkalender ist die Teilnahme in einem Chorprojekt nicht immer möglich. Die Singschule MKS schafft mit ihren Mitsingwochenenden Abhilfe. Ein gut vorbereitetes Leitungsteam ermöglicht Vielbeschäftigten lustvolles Singen to go mit Qualität.

Vreni Winzler

SCHAFHAUSEN. Um die Jahrtausendwende stöhnte die Chorszene unter dem Druck der Nachwuchsorgen. Mancher Männerchor mit Gründungsdatum in der Mitte des 19. Jahrhunderts beging zwar noch mit Stolz sein 150-jähriges Bestehen. Doch nur ein paar Jahre später musste derselbe Verein seine Auflösung bekannt geben. Ebenso erging und ergiebt es heute noch manchem einst blühenden Dorfchor: das Alter schlägt erbarmungslos zu und Nachwuchs ist nicht in Sicht. Irgendwie war Mann und Frau lange der feinsten Überzeugung, Chorsingen gerate nur im Verein und mit Vorstand, Musikkommission und Chrzänzi. Die wöchentliche Probe, Kontinuität beim Üben und eine eingeschworene Vereinsgemeinschaft galten als unabdingbare Voraussetzung für chorische Leistung überhaupt. Doch das hat sich in den letzten zwanzig Jahren still und leise geändert. Kreative Chorleiterinnen und Dirigenten haben Formen gefunden, die dem Zeitgeist entsprechen und verschiedenen Bedürfnissen gerecht werden. Das rettet zwar die Gesangsvereine nicht, aber innerhin das gemeinsame Singen. Tatsache ist: Heute wird mehr gesungen denn je. Das «Still und leise» ist einem «Laut und lustvoll» gewichen. Neben Projektchören und Chprojekten (was nicht ganz dasselbe ist) sowie thematisch und stilistisch orientierten Gruppen gibt es heute innovative Instantveranstaltungen, welche innerhalb kürzester Zeit zu kulturell relevanten Resultaten führen.

Dann geschieht Musik

Mit dem Mitsingwochenende, sozusagen einem Singen to go für Vielbeschäftigte, Berufstätige oder Familienfokussierte, bietet die Singschule der Musikschule MKS eine sehr inspirierende Form des Chorsingens an. Und das geht so: Eine singebegleitete Gruppe erfahrener Laiensängerinnen und -sänger trifft sich für ein Wochenende und bereitet ein einstündiges Konzert vor. Unglaublich? Unvorstellbar? Nicht zu bewerten! Aber sicher doch! Wenn die Lei-



Hans-Jörg Ganz (am Klavier), Manuel Zolliker (links stehend) und Ange Tangermann beim Schlusskonzert des Mitsingwochenendes der Musikschule MKS im Saal des Hotels Rüden.

tung das Konzept so intelligent und mit so viel fachlicher Souveränität. Musikalität, Motivationsgabe und Singlust umzusetzen vermag, wie Hans-Jörg Ganz und Ange Tangermann, dann passiert Chor! Dann geschieht Musik! Was da im Saal des Hotel Rüden am Sonntagabend von rund 35 Sängern unter dem Titel «Freedom – Frei-

heit – Libertà» geboten wurde, war viel mehr als ein einfach gut gemeintes Ergebnis eines zwar pädagogisch wertvollen, aber kulturell völlig überflüssigen Workshops. Die Musik ermöglichte sowohl den Ausführenden als auch den Zuhörenden eine musikalisch und sachlich echte Auseinandersetzung mit einem hochaktuellen

Thema. Unterstützt vom engagiert mithörenden und -denkenden Pianisten Manuel Zolliker, präsentierte der Weekend-Chor dem Publikum ein gut getaktes, formal reichhaltiges und recht eigentlich weibwegendes Konzert, das sowohl Trauer, als auch Zuversicht aus dem Herzen zu graben vermochte.

BILD MELANIE DUCHÈNE